

# Beschlussvorlage



Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

<b>Federführende Abteilung:</b> LWL-Kulturabteilung		<b>Datum:</b> 08.01.2015		<b>DrucksacheNr.:</b> <b>14/0238</b>	
<b>Status:</b>	<b>Datum:</b>	<b>Gremium:</b>	<b>Berichterstattung:</b>		
Ö	11.02.2015	Kulturausschuss	Frau Dr. Rüschoff-Thale		
Ö	05.03.2015	Finanz- und Wirtschaftsausschuss	Frau Dr. Rüschoff-Thale		
Ö	13.03.2015	Landschaftsausschuss	Frau Dr. Rüschoff-Thale		
<b>Betreff:</b> LWL-Museum für Kunst und Kultur hier: Ausstellung Skulptur Projekte 2017					
<b>1</b>	Ergebnis- und/oder zahlungsrelevante Auswirkungen?		nein	<input checked="" type="checkbox"/>	ja
	Im Haushaltsplan vorgesehen?		nein	<input checked="" type="checkbox"/>	ja, im Hpl. PG 0404
	Im Wirtschaftsplan vorgesehen?		nein		ja, im Wi-Plan
<b>2</b>	Die Leistungen sind	<b>3</b>	<b>Rechtsgrundlage/Ausschussbeschluss:</b>		
	<input checked="" type="checkbox"/> freiwillig				
	<input type="checkbox"/> durch Gesetz/Verordnung pp. bestimmt				
	<input type="checkbox"/> durch Ausschussbeschluss des LWL bestimmt				
<b>4</b>	Investitionskosten/einmalige Auszahlungen:	<b>5</b>	Jährliche ergebnisrelevante Folgekosten:	<b>6</b>	Hinweise
Insgesamt:	7.500.000 EUR	Insgesamt:	EUR	Ergänzende Darstellung zu den ergebnis- und/oder zahlungsrelevanten Auswirkungen (Investitionskosten, Folgekosten, Finanzierung pp.) siehe in der Begründung unter Ziffer	
Beteiligung Dritter:	6.500.000 EUR	Beteiligung Dritter:	EUR		
LWL-Mittel:	1.000.000 EUR	Belastung LWL:	EUR		

**Beschlussvorschlag:**  
Der Durchführung der Ausstellung „Skulptur Projekte 2017“ in Münster mit voraussichtlichen Gesamtkosten in Höhe von 7,5 Mio. EUR und einem Eigenanteil des LWL von 1 Mio. EUR wird zugestimmt.

Die Finanzierung der Ausstellung erfolgt nach Maßgabe der Ziffer 3 der Vorlage.

## **Begründung:**

### **1. Ausgangslage**

Mit Beschluss des Landschaftsausschusses vom 11.10.2013 (Vorlage 13/1406) ist die Verwaltung beauftragt worden, die Durchführung der Skulptur Projekte 2017 vorzubereiten (Planungsauftrag) und hierbei insbesondere folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Durchführungs-Konzept (Rahmenbedingungen)
- Organisationsstruktur
- Kosten- und Finanzierungsplan
- Beauftragung Kurator/in (Künstlerische Leitung)
- Aktivitätenplan 2014-2017
- Vorbereitung eines Kooperationsvertrages zwischen dem LWL und der Stadt Münster
- Gewinnung weiterer Kooperationspartner und Förderer

Zu diesen Aspekten hat die Verwaltung auftragsgemäß in einem Sachstandsbericht im Dezember 2014 vorgetragen (nicht öffentliche Berichtsvorlage 14/0172).

Wesentliche Aspekte des Berichts waren

- ◆ der Kooperationsvertrag zwischen dem LWL und der Stadt Münster zur Regelung der Trägerschaft und gesamtverantwortlichen Realisierung der Skulptur Projekte 2017
- ◆ die Beschlussfassung bei der Stadt Münster zur Durchführung und Finanzierung der Skulptur Projekte 2017 (Vorlage V/0699/2013)
- ◆ die Beauftragung von Herrn Prof. Kasper König als Künstlerischer Leiter (Kurator) der Skulptur Projekte 2017 und sein Grobkonzept zum Ausstellungsprojekt
- ◆ die Verträge mit Frau Imke Itzen als Projektleiterin und Frau Britta Peters als weiterer Kuratorin und der damit verbundenen Aufgaben
- ◆ der Kosten- und Finanzplan mit einem Volumen von rd. 7,5 Mio. EUR
- ◆ die Gewinnung weiterer Kooperationspartner und die Akquise von Fördermitteln

Die Skulptur Projekte 2017 waren darüber hinaus Bestandteil der Beschlussvorlage zur „Planung großer Sonderausstellungen der LWL-Museen in den Jahren 2016-2019“ (LWL-Vorlage 13/1618 sowie 13/1618/1), die der Landschaftsausschuss am 07.05.2014 zur Kenntnis genommen hat. Die Kenntnisnahme war verbunden mit dem Auftrag, einzelne Beschlussvorlagen über die konkrete Durchführung der Ausstellungen vorzubereiten, somit auch zu den Skulptur Projekten 2017.

### **2. Konzept und Organisation**

#### **2.1 Konzept**

Die mit den Ausstellungen von 1977, 1987, 1997 sowie 2007 begründete Tradition sowie der Bekanntheitsgrad der intensiven Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst im öffentlichen Raum, die zu einer Ausweitung des traditionellen Skulpturenbegriffs geführt hat, soll 2017 mit neuer Schwerpunktsetzung fortgesetzt werden.

Aktuelle Themen der Zeitgeschichte im globalen Kontext und neueste Entwicklungen im Bereich Skulptur und Performances bilden den Hintergrund für künstlerische Auseinandersetzungen mit bestehenden Situationen im öffentlichen Raum. Exemplarisch sei hier auf die Thematisierung der Verschmelzung von realer und virtueller Welt in der sogenannten *Post-Internet-Kunst* oder auf die im kollektiven Gedächtnis verankerten Globalisierungsbilder von explodierenden Mega-Cities außerhalb Europas, traumatischen Flüchtlingsströmen in verschiedenen Teilen der Welt, weltweiten Migrationsbewegungen und gigantischen Schaltzentralen im Nirgendwo verwiesen.

Der Blick zurück auf die bereits durchgeführten Skulpturenprojekte belegt, wie diese zugleich selbst von aktuellen Entwicklungen in der Kunst wie der Zeitgeschichte geprägt sind und wiederum selbst als Impulsgeber für enorme Entwicklungsschübe fungierten. Auch diesen Aspekten - quasi in Form einer Langzeitstudie – nachzuspüren, verspricht zahlreiche interessante neue Einblicke und ein Höchstmaß an künstlerischer wie medialer Aufmerksamkeit. Begünstigt wird dies durch den Zehn-Jahres-Rhythmus und die Eingebundenheit in die sog. Grand Tour, zu der heute insgesamt vier Weltausstellungen zur zeitgenössischen Kunst gehören:

- ▶ die documenta in Kassel
- ▶ die Biennale in Venedig
- ▶ die Art Basel in Basel
- ▶ die Skulptur Projekte in Münster (*immer zeitgleich zur documenta*)

## 2.2 Organisation

Die Skulptur Projekte 2017 werden – wie bisher – als **Gemeinschaftsprojekt** von LWL und Stadt Münster durchgeführt, die in gemeinsamer Trägerschaft und gesamtverantwortlich handeln. Hier sind in erster Linie die Geschäftsbereiche der LWL-Kulturabteilung sowie der/des Beigeordneten für Bildung, Familie, Jugend, Kultur und Sport der Stadt Münster angesprochen. Ankerpunkt der Ausstellung wird das LWL-Museum für Kunst und Kultur sein.

Die **Künstlerische Leitung** ist Herrn Prof. Kasper König als Chefkurator übertragen worden.

Die Künstlerische Leitung wird unterstützt von einem maximal dreiköpfigen **Kuratorensteam**, dem auch die/der Kurator/in für Gegenwartskunst des LMKuK angehört, sowie einer **Projektleitung mit Ausstellungssekretariat**.

Fachlich ergänzt werden soll die Arbeit des Kuratorenteams von einem **Wissenschaftlichen Beirat** mit beratender Funktion.

Die **operative Verantwortung** liegt beim Künstlerischen Leiter sowie beim LWL-Museum für Kunst und Kultur. Die jeweiligen Verantwortlichkeiten sind im Vertrag zwischen dem LWL und dem Künstlerischen Leiter geregelt. Dem LWL obliegt dabei die Finanz- und Personalverantwortung. Die Bewirtschaftung regelt sich nach den beim LWL bestehenden Regelungen.

Insbesondere die Museumsleitung, die/der Kurator/in für Gegenwartskunst, die Verwaltung, die Kunstvermittlung sowie die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des **LWL-Museums für Kunst und Kultur** wirken verantwortlich bzw. koordinierend an der Ausstellung mit. Diese Aufgabenteilung ist ebenfalls in den Verträgen mit dem Künstlerischen Leiter sowie der Stadt Münster geregelt. Über die Mitwirkung des LWL-Museums für Kunst und Kultur als Ankerpunkt der Ausstellung wird die Präsenz des LWL sichergestellt.

Ein **Arbeitsausschuss** koordiniert die erforderlichen Abstimmungen zwischen dem LWL, der Stadt Münster und ggfls. weiteren Beteiligten auf Fach- bzw. Amtsebene, beispielsweise der Universität Münster oder dem Bistum Münster.

### 3. Kosten- und Finanzierungsplan

Zur Realisierung der Skulptur Projekte 2017 ist, vorbehaltlich des Zuflusses entsprechender Drittmittel, in Abstimmung mit dem Künstlerischen Leiter Prof. König ein Gesamtvolumen in Höhe von ca. 7,5 Millionen Euro erforderlich. Dieses Budget entspricht einer inflationsbedingten, rund 15%igen Steigerung innerhalb von 10 Jahren (Budget 2007: ca. 6,5 Mio. EUR). Dieses Gesamtvolumen ist in den zurückliegenden politischen Beratungen bereits angesprochen worden.

#### 3.1 Gesamtaufwendungen

Die Gesamtaufwendungen in Höhe von rund 7,5 Mio. EUR sind im Wesentlichen für Personalkosten, Honorare/Aufwandsentschädigungen für Kuratoren und Künstler, Kosten für die Realisierung der künstlerischen Arbeiten, Transporte, Versicherung, Kunstvermittlung, Rahmenprogramm, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie für die Katalogproduktion veranschlagt.

#### 3.2 Gesamterträge

Die Finanzierung setzt sich im Wesentlichen aus drei Komponenten zusammen: **Erträge** aus Verkaufserlösen, einem Eigenanteil des LWL sowie Drittmitteln.

##### a) Einnahmen

Die Erwartung an die **Einnahmen** beläuft sich auf rund 500.000 EUR, im Wesentlichen für Kataloge und Eintrittsentgelte (Erträge 2007: ca. 430.000 EUR).

##### b) Eigenanteil des LWL

Als Eigenanteil des LWL ist ein Betrag in Höhe von 1,0 Mio. EUR vorgesehen.

##### c) Drittmittelakquise

Für die erforderlichen Drittmittel in Höhe von 6,0 Mio. EUR liegen bereits Zusagen der Stadt Münster, der Kulturstiftung des Bundes, der Provinzial-Stiftung für das LWL-Museum für Kunst und Kultur sowie der Sparkasse Münsterland-Ost im Umfang von rund 3,5 Mio. EUR vor. Sofern die weiteren Drittmittel nicht bis Mitte 2015 in der avisierten Höhe verbindlich zugesagt sind, wird das Gesamtbudget entsprechend angepasst.

Die Akquise zur Finanzierung dieses Budgets sieht zum jetzigen Zeitpunkt wie folgt aus:

1.500.000 €	<b>Stadt Münster</b> (Zusage)
1.000.000 €	<b>Kulturstiftung des Bundes</b> (Zusage)
500.000 €	<b>Provinzial-Stiftung LMKuK</b> (Zusage)
500.000 €	<b>Sparkasse Münsterland Ost</b> (Zusage)
1.000.000 €	<b>Land NRW (MFKJKS)</b> (Anfrage gestellt, offen)
500.000 €	<b>Kunststiftung NRW</b> (Anfrage in Vorbereitung)
1.000.000 €	<b>Deutscher Sparkassen- und Giroverband</b> (Anfrage in Vorb.)
<b>6.000.000 €</b>	

### 3.2 Übersicht zum vorläufigen Kosten- und Finanzierungsplan (Stand: 15.01.2015)

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick zu den wichtigsten Kostengruppen und der in den Haushaltsjahren 2015 bis 2017 erforderlichen Ansätze:

Kostengruppe	Gesamtansatz in EUR	2015	2016	2017
Personalkosten	1.900.000	170.000	730.000	1.000.000
Honorare, Aufwands- entschädigungen für Künstler und Kuratoren, Reisekosten	1.500.000	200.000	300.000	1.000.000
Kosten für die Realisierung der künstlerischen Arbeiten (inkl. Rückbau)	2.500.000	-	200.000	2.300.000
Transporte und Versicherungen	150.000	-	-	150.000
Kunstvermittlung, Besucherbüro	300.000	-	50.000	250.000
Rahmenprogramm, Veranstaltungen	100.000	-	-	100.000
Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	700.000	30.000	130.000	540.000
Katalogproduktion	300.000	-	100.000	200.000
Merchandising (Shopware), Sonstiges	50.000	-	-	50.000
<b>Gesamtaufwendungen</b>	<b>7.500.000</b>	<b>400.000</b>	<b>1.510.000</b>	<b>5.590.000</b>
Einnahmen (Kataloge, Entgelte)	500.000	-	-	500.000
Kulturstiftung des Bundes	1.000.000	200.000	200.000	600.000
Stadt Münster	1.500.000	200.000	600.000	700.000
Provinzial-Stiftung	500.000	-	-	500.000
Sparkasse MS-Ost	500.000	-	-	500.000
Weitere Drittmittel (s. Ziff. 3.2)	2.500.000	-	460.000	2.040.000
<b>Gesamterträge</b>	<b>6.500.000</b>	<b>400.000</b>	<b>1.260.000</b>	<b>4.840.000</b>
Ergebnis/ Eigenanteil LWL	1.000.000	-	250.000	750.000
<b>Summe</b>	<b>7.500.000</b>	<b>400.000</b>	<b>1.510.000</b>	<b>5.590.000</b>

### 3.4 Finanzierung des Eigenanteils des LWL

Bereits mit der Beschlussvorlage zur „Planung großer Sonderausstellungen der LWL-Museen in den Jahren 2016-2019“ (LWL-Vorlage 13/1618 sowie 13/1618/1) war darauf hingewiesen worden, dass eine Finanzierung bzw. Refinanzierung des Eigenanteils des LWL aus Mitteln der LWL-Kulturstiftung in Folge eingeschränkter Ertragslage nicht möglich sein wird.

Die besondere kulturpolitische Bedeutung für Westfalen-Lippe und darüber hinaus sowie das über Jahrzehnte gewachsene internationale Renommé der Skulptur Projekte mit ihrer

außergewöhnlichen Imagewirkung für den Landschaftsverband Westfalen-Lippe rechtfertigen aus Sicht der Verwaltung eine Inanspruchnahme von Haushaltsmitteln des LWL für die Jahre 2016 und 2017. Die besondere Bedeutung wie auch die großen Erwartungen an die erneute Realisierung der Skulptur Projekte belegen die bereits jetzt zugesagten Drittmittel in Höhe von 3,5 Mio. EUR. Der Eigenanteil des LWL wird sich - trotz der vorgesehenen Erhöhung des Gesamtbudgets – wie bei den zurückliegenden Ausstellungen auf 1,0 Mio. EUR belaufen.

#### **4. Fazit / Empfehlung**

Vor dem Hintergrund der vorstehenden Ausführungen empfiehlt die Verwaltung, die Durchführung der Skulptur Projekte 2017, vorbehaltlich des Zuflusses entsprechender Drittmittel, mit einem Gesamtbudget von 7,5 Mio. EUR und einem Eigenanteil des LWL in Höhe von 1 Mio. EUR für die Haushaltsjahre Jahre 2016 und 2017 zu beschließen.

Die Verwaltung wird über den Fortgang der Drittmittelakquise sowie der Vorbereitungen zur Ausstellung im Jahre 2015 erneut berichten.